

[Bereichssuche] Go

< Vorige Meldung | Nächste Meldung >

Services[Web-Mail](#)[Outlook WebAccess](#)[Online-Bibliothekskatalog](#)[eCampus](#)[Medizinische Universität](#)[Nur Text](#)**weitere Meldungen**Frankreich-Tag 2005:
Österreich – Frankreich –
Europa325 Jahre
UniversitätsseelsorgeProf. Ölberg erhält
Ehrendoktor der Republik
AlbanienErfolgreicher Start der
Ariane-Rakete 5Bildungsdemo verlief
friedlich - Newsarchiv

Ordnung ins Chaos



14.11.2005

(fs) - Zum 5-jährigen Jubiläum der Jungen Uni finden die Aktionstage am 18. und 19. November das erste Mal am Technik-Campus statt. 32 Uni-Institute zeigen unter dem Motto „Ordnung ins Chaos“ Wissenschaft zum Angreifen in der Forschungsstraße und dem Laborlehrpfad.

Foto: v.l.: LR Sebastian Mitterer, Stadträtin Mag. Christine Oppitz-Plörer, Vizerektor Tilmann Märk.

Die Junge Uni ist ein Projekt der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck und will auf spannende Art und Weise Kinder und Jugendliche für die Welt der Wissenschaft und Forschung begeistern. Die Junge Uni wurde 2001 gegründet und war eine der ersten Kinder-Unis im deutschsprachigen Raum. Vizerektor Prof. Tilmann Märk würdigte im Pressegespräch am Montag zusammen mit Landesrat Sebastian Mitterer und Stadträtin Christine Oppitz-Plörer die Pionierleistung der Jungen Uni: „Der große Besucherandrang bei den Aktionstagen und auch bei der Langen Nacht der Forschung zeigt, dass die Tiroler Bevölkerung unseren „Marktplatz der Forschung“ schätzt. Die Universität Innsbruck sieht diese Veranstaltungen für die Bevölkerung auch als Teil ihres Bildungsauftrages.“ Von Beginn an wird die Junge Uni von der Stadt Innsbruck und dem Land Tirol maßgeblich unterstützt.

Aktionstage am Technik-Campus

Die Aktionstage der Jungen Uni finden heuer erstmals am Technik-Campus statt, und zwar am 18. und 19. November. Am 18. November ist der Schülertag, an dem sich 94 Schulklassen (2041 SchülerInnen) aus ganz Tirol und Südtirol angemeldet haben. Am zweiten Tag, dem Familientag, können die Kinder mit ihren Eltern kommen. Frau Stadträtin Mag. Christine Oppitz-Plörer bezeichnete die Aktionstage als „sehr sympathische Öffentlichkeitsarbeit der Universität Innsbruck, die auch bei den Bürgerinnen und Bürgern ankommt. In der Stadt tut sich etwas wie auch die Veranstaltung Erlebnis.Welt.Physik zeigt, die jeden Samstag zusammen mit den Physik-Instituten der Innsbrucker Universitäten in der Rathausgalerie stattfindet.“

Ordnung ins Chaos

„Ordnung ins Chaos“ ist das zentrale Motto der Aktionstage, denn durch „Ordnen“ und „Systematisieren“ versuchen alle Wissenschaftsrichtungen, die Welt begreiflicher zu machen. 32 Institute aller Fakultäten (außer der theologischen) werden am Technik-Campus (Gebäude der Bauingenieure, Architekten, ICT- Technologiepark) „Wissenschaft zum Angreifen“ zeigen. In Form einer Messe bauen die einzelnen Institute ihre Stationen auf, an denen neueste Forschungsergebnisse verständlich und kindergerecht vermittelt werden. Die Stationen sind auch so aufgebaut, dass die jungen Menschen selbst Hand anlegen können – experimentieren, mikroskopieren, spielerisch Eingang ins die Welt der Wissenschaft finden können.

Laborlehrpfad

Einmalig ist auch die Gelegenheit, Expeditionen an Orte der Forschung zu unternehmen, die sonst für die Öffentlichkeit sonst nicht zugänglich sind. Ein Laborlehrpfad führt durch das Umwelttechnik-, Wasserbau-, Geotechnik-, Baustofflehre-, Holzbau-, Baustatik- und Quantenlabor. Bei den Vermessern können die Kinder Entfernungen messen und schätzen, mit alten Methoden wie dem Meterstab und neuester Lasertechnik. Die Architekten zeigen in der interaktiven Rauminstallation „displacement 13“ eine Interpretation der Beziehung von Architektur und Mensch. Landesrat Dipl.-Vw. Mag. Sebastian Mitterer freute sich, dass die Aktionstage diesmal auf der Technik stattfinden, denn „in technischen und naturwissenschaftlichen Fächern besteht ein gewisser Aufholbedarf und die jungen Besucher sind die Studierenden von morgen und die Forscher von übermorgen!“

Wir machen Frieden!

Aber nicht nur technische Institute laden zum Mittag ein, auch andere Institute der Uni Innsbruck sind vertreten: Unter dem Motto „Wir machen Frieden! Machst du mit?“ bietet der Stiftungslehrstuhl für Europäische Sicherheitspolitik eine Spiel- und Erlebnisfläche zum Thema Streit, die Archäologen bringen Ordnung ins Chaos bei Ausgrabungen (Titel: Das große Graben – archäologische Rätsel im Sand) und als Beispiel die Auffindung des Ötzi, der Tirol-Atlas wird vom Institut für Geographie als „Ordner des Tiroler Raumes“ präsentiert, für das Zentrum für Kanadastudien lädt eine junge Kanadierin aus Vancouver Island zu einem Kreativ-Workshop ein, das Institut für Sprachen und Literaturen versucht Chaos und Ordnung anhand von Erklärungsmodellen der alten Griechen und Römer zu erklären, und unter dem Titel „Kipferl und Kolibi“ können mathematische Objekte gebastelt werden. Die Romanisten versuchen mit Schnuppersprachkursen in Französisch, Italienisch und Spanisch Ordnung in die babylonische Sprachverwirrung zu bringen.

Chaos in der Wetterküche

Die Meteorologen spüren chaotischen Phänomenen bei der Entstehung von Hurricans und Tornados nach, und die Physiker versuchen durch anschauliche Experimente, bei denen auch manchmal die Haare zu Berge stehen, die Welt zu erklären. Durch hochsensible Spürnasen können Ionenphysiker in Sekundenschnelle die molekulare Zusammensetzung der Luft analysieren, um beispielsweise Sprengstoffe in Flughäfen bzw. Drogen in der Atemluft nachzuweisen. Und mit den Astrophysikern kann man in die Sterne „gucken“ und mit einem ferngesteuerten Mars-Rover durch die Mars-Landschaft fahren.

 - © Büro für Öffentlichkeitsarbeit und Kulturservice
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

[Artikel drucken](#) | [Artikel versenden](#)

Links:

- [Erlebnis.Welt.Physik](#)
- [Aktionstage Junge Uni](#)